

genwasser aufgelösten Alaun, 1 Hand voll Küchensalz, 9 Loth gereinigtes Kirschgummi und 3 Quart Bieressig. Dieses setzt man in einem wohl verwahrten Krüge, oder in einer gut verstopften Flasche, etliche Wochen lang auf einen warmen Ofen und rührt es zu Zeiten um.

Das Schwarzkraut ist auch unter den Namen Schwarzwurz, Beeren tragende Wolfswurz, Schwarzeinswurz und Christophskraut bekannt.

Nicht leicht zerstörbare schwarze Tinten.

I. Nach Bestrum b.

Man koche zwei Loth Blauholz und sechs Loth gepulverte Galläpfel mit 92 Loth Wasser aus, setze die Abkochung durch und gieße diese, die 64 Loth betragen muß, noch heiß auf 3 Loth vollkommen reinen Eisenvitriol, $2\frac{1}{2}$ Loth Arabisches Gummi und $\frac{1}{2}$ Loth weißen Zucker. Sind diese Stoffe in dem Absude aufgelöst, so werden der Tinte 2 bis $2\frac{1}{2}$ Loth guter Indig, der ganz fein gemahlen werden muß, und $\frac{1}{2}$ Loth Kienruß oder Lampenschwarz zugesetzt, die man gereiniget, und mit etwas, etwa 2 Loth, starkem Branntwein gelöschet haben muß.

Diese Tinte muß alle Mal umgerührt werden, wenn man etwas schreiben will, das nicht so leicht vertilgt werden soll.

2. Nach Bose.

Man koche 2 Loth Blauholz und 6 Loth gröblich gepulverte Galläpfel mit 18 Loth Essig und eben so viel Wasser acht Minuten lang; in der durchgeseiheten Flüssigkeit

keit